

Anfrage über die geplante Einstellung von Bedienpunkten durch die SBB Cargo AG

eröffnet am 14. Mai 2012

Seit kurzem ist bekannt, dass die SBB Cargo AG per Ende Dezember 2012 schweizweit rund 130 Bedienpunkte einstellen wird. Begründet werden die Schliessungen mit dem Sparauftrag des Bundes. Von den Schliessungen ist in unserer Region die in Sempach Station ansässige Firma Amrein Futtermühle AG betroffen. Die Firma ist ein bedeutendes Unternehmen in der Region. Rund 30 Prozent ihres gesamten Rohstoffbedarfs werden bis jetzt mit der Bahn angeliefert. Im Jahr 2011 konnten dadurch 25 Tonnen CO₂-Emissionen vermieden werden. Ironischerweise hat die SBB Cargo AG der Firma dazu Anfang März noch mit einem Schreiben gratuliert. Nach Bekanntwerden des Entscheids der SBB Cargo AG wurde – auch durch Intervention der Gemeinde Neuenkirch – noch versucht, eine Kompromisslösung für die Anlieferung per Bahn auf einzelne Wochentage zu erreichen. Darauf ist die SBB Cargo AG nicht eingegangen.

Das Ende der Bahnanlieferungen hat – auch auf die anderen betroffenen Firmen – verschiedene Auswirkungen: Verlust der Flexibilität, Abkehr der seit Jahren proklamierten Strategie «weg von der Strasse», Zunahme der Schadstoffemissionen, Mehrverkehr, Auswirkungen auf Lieferantenbeziehungen. Eine spätere Rückkehr ist schwierig und teuer, weil sich der Schienenzustand bei Nichtgebrauch und aufgrund des fehlenden Unterhalts schnell verschlechtern wird.

Der Entscheid der SBB Cargo AG ist nicht nur für die betroffenen Firmen unverständlich und entspricht überhaupt nicht den Zielen, welche die SBB Cargo AG proklamiert. Der Entscheid widerspricht auch der politischen Absicht, den Verkehr verstärkt von der Strasse auf die Schiene zu lenken.

Im Falle der Firma Amrein handelt es sich um einen bestehenden Bahnanschluss. In nächster Nähe werden durch den Abbau der Tanklager der Sempachtank AG nächstens rund 20000 m² Industrie- und Gewerbeland zur Überbauung frei. Auch hier könnte ein bestehender Bahnanschluss sinnvoll eingesetzt werden, liegt doch das Gebiet Sempach Station auf der vom Kanton definierten Entwicklungsachse.

Uns ist es ein Anliegen, die Bestrebungen «weg von der Strasse auf die Schiene» nicht zu unterbinden, sondern zu fördern und Unternehmen, welche diese Strategie verfolgen, bei ihren Bemühungen zu unterstützen. Wir nehmen an, dass dies auch im Sinne der Regierung ist.

Aus diesem Grund stellen wir folgende Fragen:

1. Ist der Regierung die Einstellung des obgenannten – und allenfalls anderer Bedienpunkte im Kanton – durch die SBB Cargo AG bekannt?
2. Wie beurteilt die Regierung diesen Entscheid der SBB Cargo AG?
3. Kennt die Regierung das Konzept der SBB Cargo AG bezüglich Normen/Zahlen, welche über eine Aufhebung eines Bedienpunktes entscheiden?
4. Wo und wie sieht die Regierung ihre Einflussmöglichkeiten auf derartige Entscheide?
5. Ist die Regierung bereit, ihre Möglichkeiten zu nutzen und sich für den Erhalt des konkret benannten und anderer Bedienpunkte einzusetzen?
6. Im Richtplan ist unter M 7-1 von der Prüfung eines übergeordneten Terminals für den Raum Luzern Agglomeration die Rede. Wie weit ist diese Prüfung fortgeschritten und wäre beispielsweise das Gebiet der Sempachtank AG nicht ideal dafür geeignet?

Frey-Neuenschwander Heidi

Schmid-Ambauen Rosy

Lüthold Angela

Wismer-Felder Priska

Pfäffli-Oswald Angela

Hofer Andreas

Freitag Charly

Lorenz Priska

Galliker Priska

Hunkeler Yvonne

Kottmann Raphael

Gloor Daniel

Durrer Guido

Schönberger-Schleicher Esther

Eggerschwiler-Bättig Hedy

Hartmann Armin

Troxler Jost

Odermatt Samuel

Müller Pius

Bossart Rolf